

Tabelle 1: Auseinandersetzung mit dem eigenen Arzt-Sein im Rahmen eines universitären Seminars

Medizindidaktischer Fokus zum Nutzen von <i>LET ME...keep you real!</i>		
Studentische Benennung...	Gruppierung der Codes als...	Codes
...der durch das Seminar evozierten Verhaltensweise (zumeist In-vivo)	Reflexiver und selbstreflexiver Lernprozess	„das Ganze betrachten“, „in die Tiefe gehen“, „aus der eigenen Perspektive raus zu gehen“, „philosophischer Ansatz“, künstlerisch schriftliche Darstellung, „sich mit Fragen beschäftigen, die einen ein Leben lang begleiten können“, Wechsel zwischen „persönlicher“ und „abstrakter Perspektive“, „Professionalitätsschiene“ „Tiefe“, „Metablick“, „nette Abwechslung“, „Ansporn“, „befremdlich“, „Zeitverschwendung“, „Spagat zwischen der Medizin und der Gesellschaft“, Verwobenheit im „breiten Netz“, Anerkennung der „Vielfältigkeit“, „Sicherheit“, „einen Kompromiss finden“
...einer Verhaltenswirkung (In-vivo)	Geübter Metablick	„Metaebenen der Medizin“, eigene Ideale, historische Entwicklungen, Balance zwischen Beruf und Privatleben, unterschiedliche gesellschaftliche Rollenvorstellungen, ärztliche Fehlerkultur, Arzt-Patientenbeziehung, Eigene Biografie, „Rolle als Arzt in der Zukunft konkretisieren“
...eines erwünschten Themenschwerpunktes	Metaebenen des Arzt-Seins	
Studentische Benennung...	Medizindidaktischer Fokus zum Nutzen von <i>LET ME...keep you real!</i>	

	Gruppierung der Codes als...	Codes
...eines (selbst-)reflexiven Fähigkeitsmerkmals (In-vivo)	1 „Hinterfragen“ und „Zweifeln“	Heraustreten aus der „Komfortzone“, „kein schwarz-weiß“, „Meinungen“, „Gefühle“, „ein bisschen von der Sozialisierung befreien“, „verunsichernd“
	2 Relevante Perspektiven erkennen	„anderer Blick“, „Vorbilder“, „schockierende“ Negativbeispiele, „verschiedene Modelle“, „spiegeln“, „realistisch“, „Generationenblick“, Wirkung auf „normales Niveau“, außerhalb der „kleinen Blase“, „von allen Seiten“
	3 Sichtweise einordnen	„ein bisschen Distanz“ zu sich selbst, „Will ich das?“, „Bin ich das?“, Gefühl „auf den Punkt bringen“, „vage“ Dinge präzisieren, sich „Unsicherheiten stellen“
	4 Gemeinschaftlichen Austausch pflegen	„nicht allein mit Ängsten und Sorgen“, „darüber reden“, „Es geht auch anderen so“, „Vertrauen“ schöpfen
	5 Sich für eine (alternative) Position entscheiden	„neuer Ansatz“, moralisch „angebrachte persönliche Perspektive“, „angebrachte Art und Weise“ des Perspektivenwechsels, Bewusstsein für „grundlegende Frage“
Studentische Benennung...	Medizindidaktischer Fokus zum Nutzen von <i>LET ME...keep you real!</i>	

	Gruppierung der Codes als...	Codes
...des Anleitens einer Fähigkeit im Seminar durch	1 Hinterfragen und Zweifeln	Sinnhaftigkeit betonen, Unbefriedigtheit erlauben, „Nebensächliches“ besprechen, Unsicherheiten besprechen, Schwächen besprechen, Fehlentscheidungen besprechen, Tod von Patienten als Grenzsituation, Hierarchiedenken
	2 Relevante Perspektiven erkennen	Möglichst heterogene Diskussionsgruppe, Meinungsbild anfertigen, Herausstellen von Ähnlichkeiten und Unterschieden, wertfrei bleiben
	3 Sichtweise einordnen	Moderator mit zusammenfassender „Metaposition“, Offene Diskussionen, Einzelzeiten einplanen, Mündliche Ausdrucksmöglichkeiten, schriftliche Ausdrucksmöglichkeiten, künstlerische Inputs zur eigenen Lebenslage
	4 Gemeinschaftlichen Austausch pflegen	Erlebnisse und Empfindungen „in den Raum“ werfen, Akzeptanz anderer Meinungen, Redebeiträge konsequent verbinden, forcierte Rückfragen, freiwillige Teilnahme
	5 Sich für eine (alternative) Position entscheiden	Formulieren wichtiger Fragen, wichtige Situationen und die "angebrachte Art und Weise" der (Selbst-)Reflexion identifizieren

Medizindidaktischer Fokus zum Nutzen von
LET ME...keep you real!

Studentische Benennung...	Gruppierung der Codes als...	Codes
---------------------------	---------------------------------	-------

Anhang 1 zu: Scheide L, Teufel D, Wijnen-Meijer M, Berberat PO. (Self-)Reflexion and training of professional skills in the context of "being a doctor" in the future – a qualitative analysis of medical students' experience in LET ME ... keep your real!. GMS J Med Educ. 2020;37(5):Doc47.
DOI: 10.3205/zma001340

...der **Hemmung** des
Trainings **im Seminar**
durch

1 Hinterfragen und
Zweifeln

Unbewältigte Verunsicherung,
zu wenig Eigenmotivation,
Unangenehme Atmosphäre

2 Relevante
Perspektiven erkennen

zu große Gruppe,
unbewältigter
„Argumentationsdruck“

3 Sichtweise einordnen

Zeitengpässe

4 Gemeinschaftlichen
Austausch pflegen

Rückfragen vernachlässigen,
Themen umschiffen,
Autoritäten

5 Sich für eine
(alternative) Position
entscheiden

Ergebnisloses Diskutieren

Anmerkung. Analytische Schritte des Aufbrechens des Datenmaterials.
Medizinstudierendenperspektive zum Nutzen eines Seminares wie LET ME...keep you real!
in Bezug auf die Auseinandersetzung mit dem eigenen Arzt-Sein